

Finanzen/Investmentfonds/Hedge Fonds/Superfund/Forum Alpbach

Superfund-Gründer kämpft gegen "Diskriminierung" von Hedge Fonds

Utl.: **Baha**: Hedge Fonds als eigene Asset-Klasse anerkennen -
Europaparlament =

Alpbach (APA) - Der Gründer der auf Hedge Fonds spezialisierten Superfund, Christian **Baha**, kämpft gegen eine "Diskriminierung" dieser Anlageform. Hedge Fonds sollte als eigene Veranlagungsmöglichkeit anerkannt werden, einen fixen Bestandteil in modernen Portfolios finden und auch Kleinanlegern offen stehen, sagte **Baha** am Mittwochabend am Rande der Wirtschaftsgespräche beim Europäischen Forum Alpbach.

Baha tritt wie der Europaparlamentarier John Purvis für eine europaweite Regulierung von Hedge Fonds ein. Ein einheitlicher Rechtsrahmen würde die Sicherheit der Anleger erhöhen und könnten auch den Finanzplatz Europa stärken. "Länder wie Österreich würden als Domizilländer wieder attraktiv werden", so **Baha**.

Purvis setzt sich im Europaparlament für eine EU-weite Regelung für Hedge Fonds ein, in seinem Bericht empfiehlt er einen "gemeinsamen europäischen Pass" für Hedge Fonds, zugleich tritt er für ein einheitliche Behandlung für "komplexe alternative Investitionsvehikel" ein.

Dorn im Auge im aktuellen Entwurf ist **Baha** eine vorgesehen Mindestveranlagung von 50.000 Euro, die für Kleinanleger eine Hürde darstelle. Anleger sollten ein Fünftel ihres Portfolios in Hedge Fonds investieren, rät **Baha**.

Hedge Fonds, die weltweit in Terminkontrakte etwa in Rohstoffe, Finanzprodukte oder Indices anlegen, sind im Zuge der "Heuschrecken"-Debatte sowie nach dem Debakel um den Hedge Fonds LTMC (1998) in Misskredit geraten. Derzeit sind etwa 325 Mrd. Dollar in annähernd 10.000 Hedge Fonds investiert. Sitz dieser Fonds sind meist Off-Shore-Steuerparadiese wie die Cayman Islands, Bahamas oder Grenada.

Superfund bietet Managed Future-Fonds an, die computergesteuert in Trends an weltweiten Märkten in unterschiedlichen Anlagegruppen investieren. Wegen dieser Unabhängigkeit von traditionellen Märkten eigne sich diese Form gut zur Risikostreuung, so **Baha**. Ein 50-Prozent-Investment in einen Hedge Fonds berge das gleiche Risiko wie ein 100-Prozent-Investment in Aktien.

Wegen des komplexen Managements würden Hedge Fonds pauschal als hochriskant eingeordnet - zu Unrecht, wie der Chef des Edhec-Risk-Instituts Jean-Rene Giraud meint. Laut einer Edhec-Studie ist ein Investment in Hedge Fonds nicht riskanter als etwa in Aktienfonds. Von den annähernd 10.000 Hedge Fonds würden jährlich etwa 15 scheitern, was mehrheitlich nicht mit dem Risiko, sondern mit dem operativen Management zusammenhänge.

Superfund verwaltet derzeit ein Volumen von 1,5 Mrd. Dollar weltweit. In 16 Ländern betreut man derzeit rund 50.000 Kunden, die sich etwa zu gleichen Teilen in Europa, Asien sowie in Nord-/Südamerika befinden. Als einziger Hedge Fonds-Anbieter wendet sich Superfund auch an Kleinanleger, etwa mit Ansparprodukten.

Der Index des Superfund Q-AG bewegt sich seit knapp zwei Jahren auf dem Niveau von 2004.
(Schluss) hwk/wyn

APA0216 2006-08-31/11:21

311121 Aug 06